

# Kurznachruf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Gleichungen

Das mit den Gleich-, Nicht-ganzsogleich- und Ungleichheiten ist manchmal schon ein bisschen kompliziert, wie diese amerikanische Formel beweist: Das schwache Geschlecht ist in Wirklichkeit das starke Geschlecht, und zwar wegen der Schwäche des starken Geschlechts für das schwache Geschlecht.

Nicht schlecht gesagt, oder?  
Boris

## Die Bosheit der Woche

Zoologiestunde. Der Lehrer: «Wir finden in der Natur einige ausserordentliche Fälle, wo der männliche Teil allein für die Art-erhaltung und das Wohlergehen des Weibchens gebraucht wird. Ein Beispiel ...»

«Die Ehe!» unterbricht eine jungweibliche Stimme aus der Klasse.  
Fred

## Eintagsmücken

Bis zur Begegnung mit seinem Doppelgänger war er von seiner Einmaligkeit überzeugt.

\*

Was kümmern uns aussterbende Vogelarten, solange wir noch gebratene Poulets erhalten?

\*

Die geballte Faust ist der Feind der offenen Hand.

\*

Gerupft von allen Seiten, und mit Kanonen überfüttert, droht die Friedenstaube auszusterben.

\*

Die Regenbogenpresse lebt von den Gewittern und Aufhellungen der Prominenz.

\*

Inflation: Wenn auch guter Rat teurer wird.

\*

Oft wünschte man sich den Beginn als Schluss einer Sache.

\*

Unsere Bahnen kommen zu wenig zum Zuge.

Peter Reichenbach

## Werner Reiser KURZNACHRUF

Er tröstete  
sich von Dienstag zu Dienstag damit,  
dass er doch nicht so schlimm war wie J. R.

## Das Dementi

Es stimmt nicht ganz, dass es uns Schweizern egal ist, wie die neuen Bundesräte heissen werden. Einer der Kandidaten ist ihnen gar nicht wurscht! Weil der Schweizer ganz allmählich umweltbewusster wird, steht er heute auf dem Standpunkt, es sei jeder Kandidat recht, sofern es nicht ein gewisser freisinniger Tessiner Nationalrat ist. Der würde nämlich sofort das absolute Sonntagsautofahrobligatorium für alle Bürger durchboxen ... Er hat seinerzeit als Nationalratspräsident wie ein befehlender General in der Frage des Bettagsfahrverbotes sein Veto eingelegt. Es quälte ihn die Angst, der Mensch könnte

plötzlich entdecken, wie unvergast Luft riecht: Einmal nach nichts, dann nach Rosen, Mimosen und Feldblumen, nach Heu, Harz und Wald, nach Kälbern, Schafen, Ziegen, Pferden, nach Schnee, Regen, See und Fisch, zuweilen sogar nach Jauche. Nur nie nach Chemie! *Schtächmugge*

## Aufgegabelt

Je mächtiger, desto unfehlbarer geben sich Leute, obwohl sie mit steigender scheinbarer Unfehlbarkeit meist mehr Fehler begehen und immer weniger zugeben. Je länger jedoch Fehler vertuscht werden, desto grösser sind die negativen Folgen, um so blutiger die Konflikte und tiefer die Wunden ... *«Basler Zeitung»*



Murattitime

3mg 0,3mg  
Kondensat Nikotin